

Öflinger sind Teil eines riesigen Konzerts

Musikverein hat sein Können beim Internationalen Blasmusikfestival der Jugend Europas gezeigt

Von Jörn Kerckhoff

WEHR-ÖFLINGEN. „Es war überwältigend.“ Julia Huber fasst das Erlebnis beim Internationalen Blasmusikfestival der Jugend Europas in Bad Orb vor einigen Tagen knapp zusammen. 33 Orchester aus 13 Ländern mit insgesamt 1300 Musikern feierten in dem kleinen Ort im Spessart ein Riesenfest. Mit dabei war zum dritten Mal auch die Jugendkapelle des Musikvereins Öflingen (MVÖ).

Besonderer Höhepunkt bei dem Festival: Jacob de Haan, weltbekannter Komponist und Musiker war zum fünften Mal Schirmherr des Festivals und dirigierte auch ein Gesamtchester mit allen Musikern. Es sei gigantisch gewesen, die vier Stücke mit so vielen Musikern zu spielen, erzählen Julia Huber und Julia Frank, die beide in der Jugendkapelle des MVÖ spielen. „Das stellt einem jedes Mal die Haare auf“, berichtet auch Rolf Gallmann, Diri-

gent des MVÖ. Mit etwa 30 Musikern war die Jugendkapelle des Musikvereins Öflingen in Bad Orb mit dabei. Für etwa die Hälfte von ihnen war es die erste Teilnahme bei dem Festival. So auch für die 16-jährige Julia Huber. Julia Frank (19) war bereits zum zweiten Mal dabei. Orchester unter anderem aus Russland, Kroatien, Ungarn, Frankreich, Österreich, Island, Holland und eben auch aus Öflingen waren in Bad Orb dabei. Die kleine Stadt im Spessart platzt alle zwei Jahre aus allen Nähten, wenn sich dort die Blasmusikwelt Europas trifft.

Schon der Einlauf ins Festzelt am Freitagabend sei ein Erlebnis gewesen, das man nicht vergessen wird, erzählen die beiden Julias. Insgesamt hätten sie an den drei Tagen fünf Auftritte in der ganzen Stadt gehabt. Einer davon irgendwo in einer kleinen Straße in Bad Orb.

Als sie angefangen hätten zu spielen, sei noch nicht viel los gewesen. Dann habe ihnen eine Frau einfach eine Kiste mit

Getränken hingestellt und kurze Zeit später sei die ganze Straße voll gewesen mit Zuhörern. „Die sind da nur wegen uns gekommen“, sagt Julia Huber begeistert. „Da waren Orchester in der Stadt unterwegs, die viel professioneller waren als wir. Aber trotzdem haben die Leute uns zugehört“, ergänzt Julia Frank nicht weniger begeistert. Das seien Momente, in denen man merke, warum man sich Woche für Woche die nicht immer ganz einfachen Proben antue.

Schön sei auch, dass bei dem Festival nicht jedes Orchester für sich bleibe, sondern dass ein reger Austausch stattfindet, so die beiden Jungmusikerinnen. Mit einigen habe man sich auf Deutsch oder Englisch unterhalten können, mit anderen eher mit Händen und Füßen. Verstanden habe man sich immer irgendwie. „Die sind alle sehr kontaktfreudig“, erzählt Julia Frank. Besonders in der Jugendherberge, in der mehr als 800 Musiker untergebracht gewesen seien, sei es



Ein Erlebnis für alle Beteiligten war das Festival in Bad Orb mit 33 Orchestern aus 13 Ländern.

FOTO: JÖRN KERCKHOFF

sehr lustig zugegangen. Besonders abends. Zum Schlafen seien sie alle nicht sehr viel gekommen. Aber zum Schlafen sind solche Erlebnisse auch nicht gedacht.

Aus Kostengründen ist die Jugendkapelle des MVÖ nur alle vier Jahre bei dem Festival dabei, das im Zweijahresrhyth-

mus stattfindet und in diesem Jahr seine 15. Auflage erlebte. Für die beiden Julias steht fest, dass sie in vier Jahren auf jeden Fall wieder dabei sein wollen, wenn Beruf oder Studium es dann zulassen. „Bei so einem Ereignis wollen alle mit dabei sein“, weiß Rolf Gallmann. Im Jahr 2022 wäre es dann wieder soweit.